

Aus anderen Zeitschriften

Nowak, Heinz: Seltene Pilze. Über das Vorkommen von Erdsternen (*Geastraceae*) im Kreis Haldensleben. — Jahresschrift des Kreismuseums Haldensleben, 7, S. 80—86, Haldensleben 1966. Von den versteckt wachsenden und darum selten entdeckten, aber sehr bemerkenswerten Erdstern-Pilzen sind in dem an Niedersachsen grenzenden Kreis Haldensleben in den letzten Jahren 3 Arten gefunden worden. — Die Jahresschrift bringt weiter mehrere sehr lesenswerte kultur- und lokalgeschichtliche Arbeiten.

B. Weber: Die Brandmaus, *Apodemus agrarius* (Pallas, 1771-, in der Magdeburger Börde und in der Altmark. Z. f. Säugetierkunde, 31, H. 6, S. 476—477, Hamburg (Parey) 1966. —

Aus der Magdeburger Börde und aus der Altmark, Gebieten die östlich an Niedersachsen grenzen, macht Weber eine Anzahl von Nachweisen der Brandmaus bekannt. Sie sind wesentlich, weil die Verbreitung von *Apodemus agrarius* in Niedersachsen offenbar ungleichmäßig ist und noch näherer Erforschung bedarf.

Hennig Schumann

Buchbesprechungen

Oelke, Hans (1963): Die Vogelwelt des Peiner Moränen- und Lössgebietes. Ein ökologisch-siedlungsbiologischer Beitrag zur Avifauna Niedersachsens. — Dissertation, Göttingen (Selbstverlag)

Von allen in Deutschland durchgeführten Untersuchungen über die Siedlungsdichte von Vögeln in verschiedenen Biotopen und Nutzungsflächen stellt die vorliegende die weitaus umfassendste und gründlichste dar. Im Gegensatz zu kleinräumigen Zählungen, z. B. in Feldgehölzen und Friedhöfen, die nur für ähnliche Geländeflecken mit geringen Abmessungen kennzeichnend sind, hat Oelke in zwei großen Gebieten, nämlich einem rd. 4 km breiten und 45 km langen Streifen von 183 qkm und einem rd. 3 km breiten und 14 km langen mit 34 qkm, die sich durch den ganzen Kreis Peine und noch über ihn hinaus erstrecken, die Besiedlung durch Vögel in Wald, Grünland, Acker, Steinbrüchen, an Gewässern, in Dörfern und sogar in der Stadt Peine eingehend untersucht. Die Werte für die Vogelpopulationen und Siedlungsdichten entnehme man der Originalarbeit. Die Ergebnisse lassen sich mit befriedigender Genauigkeit für den ganzen niedersächsischen Raum und wahrscheinlich für ganz NW-Deutschland verallgemeinern, vielleicht mit Ausnahme eines Küstenstreifens. Sehr bemerkenswert ist ein Versuch, die wichtigsten Pflanzengesellschaften nach kennzeichnenden Vogelarten zu gliedern. So kommt ein nach Charakterarten und nach charakteristischen Artenkombinationen geordnetes Biotopsystem zustande. Es führt zu einer sehr anschaulichen Übersicht über die Zuordnung mancher Vogelarten zu Pflanzengesellschaften, meist mit fließenden Übergängen. Oelkes Arbeit muß als Anhalt und Unterlage bei allen künftigen siedlungsbiologischen Untersuchungen dienen, nicht nur für Ornithologen, sondern auch für die Bearbeitung anderer Tiergruppen.

Hennig Schumann

Horstkotte, E.: Die kleine Insel der großen Wunder. Aus der Tierwelt Langeoogs. 144 Seiten mit vielen Abbildungen. Verlag C. L. Mettcker & Söhne. Jever o. J. 1963. Broschiert.

Ein naturkundlicher, speziell ornithologischer Führer durch die Insel Langeoog, der für die zahlreichen sommerlichen Besucher gedacht ist und seinem Zweck voll entsprechen dürfte. Wer einen strengeren Maßstab an den Text legt, wird freilich den einzelnen Angaben nicht immer vorbehaltlos zustimmen können. Die Brutpaarzahlen dürften teils zu hoch, teils zu niedrig sein. Für das behauptete Brüten von Pfeifente und Ringdrossel liegen keine stichhaltigen Beweise vor. War die im Krähenest brütende „Sumpfhohle“ nicht eine Waldohreule?

H. Ringleben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aus anderen Zeitschriften 114](#)